

lautet 'Celeihnus' hinter dem letzten Conscriptworte steht ein Amen (statt ihrer drei), welches die Zeile schliesst. Alles was sich unterhalb dieser befindet, zeigt dunklere Dinte, doch vielleicht die gleiche, jedenfalls nahe verwandte Hand. Dahin gehören noch zwei Amen, die zu Anfang der nächsten Zeile stehen, was ganz unkanzleimässig ist. Die Rota wurde kanzleiwidrig ohne Zirkel gemacht, die Querlinie des Innenkreuzes fehlt ganz. Das Monogramm ist viel zu klein. Die Unterschrift, Firmen und Datierung von gleicher Hand und gering individualisiert. Die Plumbierung ist unkanzleimässig, mit echtem Siegel angeknötet. Die Faltung: dreimal der Länge nach, der Streif zweimal, statt dreimal.

Nachtrag zu Nr. 1.

Fast gleichzeitig mit der Correctur dieses siebenzehnten Bogens traf ein mir freundlichst zugesandter Miscellancodex saec. XII. ex. oder XIII. von der Biblioteca Nazionale in Turin (E. V. 44) ein. Derselbe enthält Manches sonst bisher nicht bekannte, Einiges auch, was für die Register Gregors VII. herbeizuziehen ist.

Auf S. 20b. heisst es: Ex concilio Gregorii VII. cap. 1. Darauf folgt: 'Ex registro partis secunde cap. LXIII: De quiete ecclesiarum. Consuetudines, quae aecclesiis gravamen noscuntur inducere nostra nos decet consideratione remittere, nec illic aliqua cogantur inferre, unde sibi inferenda debent potius expectare'. — Diese Stelle findet sich am betreffenden Orte nicht im Register.

Auf S. 79b. lesen wir: 'Gregorius VI(I) respondit Herimanno episcopo. Gregorius H. episcopo. Postulasti auctoritatem contra illos qui dicunt, apostolicam sedem non potuisse regem Henricum hominum christiane legis contemptorem excommunicare, nec quemquam a sacramento fidelitatis eius absolvere'. Diese Stelle beginnt im Register Nr. 2 (Jaffé p. 453): 'Quod autem postulasti', sie ist wesentlich länger, doch scheint ein näherer Vergleich zu ergeben, dass wir in den Miscellanea nur ein mit Umarbeitung verbundenes Excerpt aus derselben vor uns haben. Dies wird bestätigt durch den sich an obigen Satz reihenden Text: 'Scimus quidem, karissime, quod beatus Gregorius, doctor utique mitissimus, reges, statuta, qui sua (qui statuta sua) super unum xenodochium violarent, non modo deponi, sed excommunicari et in aeterno examine dampnari decrevit'. Im Register Nr. 2 folgt diese Stelle erst bedeutend später (Jaffé p. 456), sie beginnt: 'Quodsi beatus Gregorius', lautet aber sonst wesentlich gleich. In den Miscellanea wird fortgefahren: 'Nam si speciale aliquod de principum personis requiratur exemplum, beatus papa Innocentius